

Jahresbericht 2014

Team

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen ist auf 27 Personen angewachsen. Fünf Mitarbeiter_innen verabschiedeten sich im Laufe des Jahres, dafür konnten sechs „Neue“ begrüßt werden. Eine wichtige Plattform für die Werbung neuer Mitstreiter_innen war auch 2014 die Teilnahme am Markt der Möglichkeiten im Rahmen der Uni-Erstsemesterwoche.

Die Verteilung der vielen Aufgabenbereiche innerhalb des Teams hat gut funktioniert. Im Weltladen erfolgen Ein- und Verkauf überwiegend ehrenamtlich. Nach wie vor kümmern sich zwei Teams um Sortimentsgestaltung und Warenpräsentation. Eine weitere Arbeitsgruppe koordiniert das Partnerschaftsprojekt unseres Vereins mit einer ländlichen Gemeinde in El Salvador. Eine EDV-Expertin hält die Homepage auf dem aktuellsten Stand und erstellt Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit.

Um die Vereinsarbeit kontinuierlich auf gleichbleibend hohem Niveau weiterführen zu können, aber auch um dem wachsenden Interesse der Greifswalder Bevölkerung am Fairen Handel und an der Projektarbeit des Vereins gerecht zu werden, hat der Vorstand Ende 2013 neue Personalentscheidungen getroffen. Die bisherige Teilzeitstelle wurde durch drei ebenfalls in Teilzeit arbeitende Hauptamtliche ersetzt. Diese verantworten bzw. koordinieren die Arbeitsbereiche Weltladen, Inlands- und Auslandsprojektarbeit und Buchhaltung.

Im Rahmen der monatlichen Teamsitzungen wurden aktuelle Fragen und Probleme besprochen, Informationen weitergegeben, Arbeitsaufgaben verteilt und Entscheidungen getroffen. Im Sommer unternahm die Gruppe einen gemeinsamen Ausflug zum Maunz' Ökohof nach Wolfsdorf südwestlich von Stralsund. Neben einer Führung auf dem Hof wurden viele Fragen rund um die biologische Landwirtschaft und auch Kooperationsmöglichkeiten erörtert.

Der Vorstand hat regelmäßig getagt, um über grundsätzliche Ziele und Zukunftsplanungen zu beraten und entsprechende Diskussionsvorlagen für die Teamsitzungen zu erarbeiten. Außerdem hat sich eine sechsköpfige Arbeitsgruppe „Bundesfreiwilligendienst“ gegründet. Diese AG hat sich neben möglichen Aufgaben und Einsatzfeldern für einen Freiwilligendienst auch mit den Voraussetzungen befasst, die der Verein für die Anerkennung als Einsatzstelle erfüllen muß. Dabei ging es nicht zuletzt um die Kapazitäten, die für eine gute fachliche und persönliche Betreuung eines Freiwilligen notwendig sind. Die Einrichtung einer Einsatzstelle würde nicht nur dem Verein weitere personelle Kapazitäten für die Durchführung seiner Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit bieten. Der betreffenden Person böte sich die Möglichkeit, innerhalb eines engagierten Teams und in Vernetzung mit anderen Greifswalder Einrichtungen je nach eigenen Interessen Erfahrungen in der Durchführung von Öffentlichkeits-, Bildungs- und Projektarbeit zu sammeln.

Im November trafen sich die Vereinsmitglieder mit der Fairhandelsberaterin Andrea Kiep, um in einem moderierten Gespräch die Zusammenarbeit im Team sowie die Umsetzung der geplanten Aktivitäten zu reflektieren und über die zukünftige Ausrichtung der Vereinsaktivitäten zu diskutieren.

Weltladen

Die finanzielle Säule unserer Vereinsarbeit war auch 2014 der Betrieb des Greifswalder Weltladens. Über den Verkauf fair gehandelter Produkte hinaus kommt dem Laden eine wichtige Bedeutung als Informations- und Vernetzungsstelle zu. So wurde er von verschiedenen Gruppen

des Bildungsprojektes „verquer“ aufgesucht, die sich mit Themenfeldern wie ‚Weltweite Ernährung‘, ‚Kakao und Schokolade‘ oder ‚Fairer Handel‘ beschäftigten. Zum Beispiel kam im Juni eine internationale Teilnehmergruppe zu Besuch, die sich während des „Greifswald International Students Festivals“ mit den Folgen unserer Konsumgewohnheiten beschäftigte. Ein weiteres Beispiel ist der von der Heimvolkshochschule Lubmin organisierte Besuch einer Seniorengruppe im November. Die ca. 15 Teilnehmer_innen diskutierten Fragen zu Produkten, Produzent_innen und deren Produktionsbedingungen im Fairen Handel sowie zu den Vertriebswegen, den Importeuren und der Aufteilung des Preises der Waren. In diesem Rahmen wurde auch das Engagement unseres Vereins in El Savador vorgestellt.

In der Adventszeit hatte unsere Kundschaft – längst traditionell - wieder acht Stunden täglich die Möglichkeit, faire Weihnachtsgeschenke auszusuchen.

Neben dem Verkauf im Weltladen hat sich der Verein auf verschiedenen Veranstaltungen in und um Greifswald präsentiert, um Fragen gerechterer Welthandelsstrukturen auch außerhalb seines direkten Einzugsgebietes zu thematisieren. Zu nennen sind Informations- und Verkaufsstände im Dom und in der Katholischen Kirche in Greifswald sowie die Teilnahme am Klostermarkt in Eldena im Juni und am Adventsmarkt in Prohn im Dezember.

Einige Organisationen bzw. Kirchengemeinden machten wieder von der Möglichkeit Gebrauch, fair gehandelte Waren aus dem Weltladen im Rahmen ihrer eigenen Aktivitäten anzubieten. Auch 2014 sind fair gehandelte Produkte mit der Fairtrade- Sailing- Box auf dem Bildungsschiff *Lovis* über die Ostsee gesegelt. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Präsenz des Weltladens und seiner entwicklungspolitischen Themen in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Obwohl der Verein im vergangenen Jahr nicht ganz so stark von personellem Wechsel geprägt war wie in den Jahren davor, hatten Einarbeitung und Fortbildung auch 2014 wieder einen wichtigen Stellenwert. Im Februar reisten sechs Vereinsmitglieder zum Süd-Nord-Kontor nach Hamburg und informierten sich über Produkte und Produzent_innen. Im Juni organisierte der Verein – wie schon im Vorjahr - eine interne Fortbildung über die Grundlagen des Fairen Handels mit der Fairhandelsberaterin in M-V, Andrea Kiep. Das Angebot richtete sich v.a. an neue Mitarbeiter_innen, war aber auch zur Auffrischung für die langjährigen Ehrenamtlichen durchaus hilfreich.

Bildungsarbeit

Der Verein bot im vergangenen Jahr verschiedene Bildungsveranstaltungen in Greifswald und Umland an. Im März wurden Vereinsmitglieder in die Kirchengemeinde Wieck eingeladen, um über die Auswirkungen des Fairen Handels auf die Lebensbedingungen der Produzent_innen in den Ländern des Südens zu informieren. Im September lockte der Verein im Rahmen der Greifswalder Kulturnacht 100 Besucher in das Soziokulturelle Zentrum „St. Spiritus“. Dort wurde in Kooperation mit der „Eine-Welt-Promotorin Regionalstelle Ost“ eine Lesung aus der Autobiographie Mandelas, kombiniert mit Chorstücken aus dem südlichen Afrika, dargeboten. Anfang November folgte im Rahmen der Entwicklungspolitischen Tage ein spannender Vortragsabend über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte El Salvadors. Ende November ging es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mensch, Du hast Recht(e)“ nochmals um die Wirkungen des Fairen Handels, diesmal allerdings in Anklam.

Mehrere Greifswalder Vereine entschlossen sich Ende 2013, einen jungen Freiwilligen im Rahmen des Programms „weltwärts“ des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) für ein Jahr nach Greifswald einzuladen. Im Dezember kam Lionel Dzidzi aus Mosambik im winterlich kalten Vorpommern an. Seitdem hatte er die Möglichkeit, in verschiedene Arbeitsbereiche und Themengebiete hineinzuschnuppern. Exemplarisch genannt seien Naturschutzprojekte der Nabu-Ortsgruppe oder Schulprojekttag des entwicklungspolitischen Bildungsprojektes „verquer“. Unser Verein hatte nicht die notwendigen personellen Kapazitäten, sich an der Betreuung des jungen Mannes zu beteiligen, unterstützte seinen Aufenthalt in Greifswald aber mit einem regelmäßigen Geldbetrag.

Auch die Zusammenarbeit mit der Martinschule in Greifswald konnte fortgeführt bzw. vertieft werden. Im Rahmen des Projektes „Verantwortung“ hatte bis zu den Sommerferien ein Schüler bzw. seit Beginn des neuen Schuljahres eine Schülerin einmal wöchentlich die Möglichkeit, in die Weltladenarbeit hineinzuschnuppern und eigene Erfahrungen in eigenverantwortlichem Handeln zu sammeln. Durch dieses Schulprojekt wurden drei weitere Schülerinnen der Klasse 7c angeregt, den Gedanken des Fairen Handels in ihrer Schule zu stärken. Sie boten ab Februar 2014 einmal wöchentlich den Schülern und Lehrern fair gehandelte Produkte an. Dabei erklärten sie oft, wo die Produkte herkommen und weshalb sie sich bemühen, möglichst viel davon zu verkaufen. Dafür erhielten sie Unterstützung und Anleitung durch ein Mitglied unseres Vereins. Das mit dem Verkauf erwirtschaftete Geld spendeten die drei Schülerinnen für unsere Partnergemeinde *Mata de Piña* in El Salvador.

El Salvador

In der Partnergemeinde *Mata de Piña* in El Salvador leistete der Verein finanzielle Unterstützung für die laufenden Gesundheits- und Bildungsprojekte. Die notwendigen Mittel stammen überwiegend aus den Erlösen des Warenverkaufes, zum kleineren Teil auch aus Spenden.

In der **Klinik** wurden mit finanzieller Unterstützung unseres Vereins Medikamente und Vitaminpräparate angeschafft. Die Gesundheitspromotorin Claribel, deren Stelle ebenfalls von unserem Verein finanziert wird, betreut die Patient_innen, die die Klinik aufsuchen. Dort ging es im vergangenen Jahr vor allem um die Versorgung kleinerer Wunden, Impfungen, die Vergabe von Vitaminpräparaten und Atemtherapien für Kinder und Erwachsene. Atemwegserkrankungen gehören v.a. in der Trockenzeit, wenn sehr viel feine Erde aufgewirbelt wird, zu den häufigen Beschwerden. Zu Claribels Aufgaben gehört es aber auch, Hausbesuche mit Aufklärungskampagnen z.B. über Hygiene und Sanitäreinrichtungen durchzuführen. Im vergangenen Jahr wurden diese Hausbesuche mit einer Tollwut-Impfung der vielen halbwilden Hunde und Katzen kombiniert. Bei ihren Aktivitäten wird Claribel von der staatlichen Promotorin Cecilia unterstützt, die über das Gesundheitsministerium angestellt ist. Aber Cecilia ist noch für zwei weitere Gemeinden verantwortlich und arbeitet deshalb nur 8 Tage im Monat in *Mata de Piña*. Das Gesundheitskomitee, in welchem vier weitere Frauen ehrenamtlich tätig sind, betont immer wieder, wie enorm wichtig Claribels Stelle für die Gesundheitsversorgung in *Mata de Piña* ist. Denn sie ist ständig vor Ort und kann schnell da sein, wenn es einen Notfall gibt.

In der **Schule**, die jährlich von ca. 100 Schüler_innen besucht wird, unterrichten insgesamt 5 Lehrer_innen. Denis, dessen Lehrergehalt ebenfalls unser Verein finanziert, hat sein Studium als Sportlehrer im Dezember 2013 abgeschlossen. Er versucht nun, eine staatliche Anstellung zu bekommen. Immerhin fördert der Staat den Bildungsbereich mit Bildungspaketen für alle Schüler_innen, die jedes Jahr Materialien, Schuluniformen und Schuhe enthalten. Rodolfo arbeitet nach wie vor für das Gesundheitsministerium in *Jiquilisco*.

Im Februar 2014 waren **Präsidentschaftswahlen** in El Salvador. Da im ersten Wahlgang keine der Parteien die Mehrheit für sich gewinnen konnte, fand im März eine Stichwahl zwischen der ultrarechten ARENA und der derzeitigen Regierungspartei und ehemaligen Befreiungsbewegung FMLN statt. Uns erteilte kurzfristig ein Hilferuf, dass für die Organisation der Wahlbeobachtung und für die Bereitstellung von Transportmöglichkeiten sowohl für die Wahlhelfer_innen als auch für die Wähler_innen noch viel Geld benötigt werde. Deshalb spendete unser Verein sowohl für den ersten, als auch für den zweiten Wahldurchgang Geld, um die Wahlhelfer_innen in den Wahlzentren mit Lebensmitteln und Getränken zu versorgen und um die anfallenden Transportkosten für Leihwagen und Sprit zu decken.